



Usbekistan

Vorschlag zur Veranstaltung:

Einleitung

In Usbekistan müssen viele Gottesdienste im Geheimen abgehalten werden, kleine Gruppen treffen sich in Privathäusern. Meistens werden Gottesdienste als Treffen von Freunden getarnt, d.h. man sitzt um einen gedeckten «Tisch» und isst miteinander. Geschirr und Essen werden auf einem Plastiktischtuch auf dem Boden angeboten, man sitzt auf Kissen darum herum.

Die Besucher kommen nicht alle gemeinsam auf eine bestimmte Zeit, sondern verteilt über einen längeren Zeitraum, alleine oder zu zweit. In einem Haushalt darf höchstens eine einzige Bibel vorhanden sein.

Kinder brauchen eine schriftliche Erlaubnis ihrer Eltern, dass sie am Kindergottesdienst teilnehmen dürfen.

Die Kindergottesdienste gestalten sich ähnlich wie die der Erwachsenen: Biblische Geschichten, Lieder, Gebete, Bibelverse auswendig lernen, dazu kommen Spiele, die das Programm auflockern.

Start in den Kindergottesdienst

Richten Sie den Raum für den Kindergottesdienst entsprechend ein. Typisch ist ein einfaches Reisgericht, Brot, rohes Gemüse. Dazu gibt es Schwarz- oder Grüntee. Es wird mit den Fingern aus einer grossen Schüssel gegessen.

Fangen Sie die Kinder vor dem Lokal ab, verteilen Sie ihnen eine Teilnahmeerlaubniskarte, die sie von ihren Eltern unterschreiben lassen müssen und weisen Sie sie an, gestaffelt (einzeln oder zu zweit) in den Raum zu kommen. Setzen Sie einen spätesten Zeitpunkt fest, zu welchem alle Kinder da sein müssen. Unterhalten Sie sich mit denjenigen, die schon im Raum sind und spielen Sie mit Ihnen.

Sind alle da, kann das Programm beginnen.

Programm

Erklären Sie den Kindern anhand einer Karte (Internet), wo Usbekistan liegt; erzählen Sie etwas über das Land (Informationen finden Sie auf dem Blatt mit den Gebetsanliegen oder im Internet). Bereichern Sie das Gesagte mit Bildern.

Erklären Sie den Kindern, wie Verfolgung in Usbekistan oder in den anderen Schwerpunktländern aussieht, insbesondere welche Konsequenzen dies für die Kinder hat. Versuchen Sie herauszufinden, wo Ihre Kinder ähnliches erleben, was für sie Verfolgung bedeutet, wenn sie bewusst als Christen leben. Ermutigen Sie sie, zu kompromisslosem Christsein sowie dazu, einander darin zu unterstützen. Lassen Sie auch eigene Erlebnisse einfließen.

Gebet

- Für Bewahrung der Kinder vor Verfolgung
- Für den Mut, in schwierigen Situationen den Glauben zu leben (in Usbekistan und in der Schweiz)
- Dass durch das veränderte Leben der Kinder auch deren Eltern zum Glauben kommen
- Allenfalls für konkrete Anliegen aus der Gruppe (in der Schule oder Familie)

